

YEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben zu einigen Erfahrungen der Parteidiskussion und der Arbeit der Jugendkollektive sprechen. Für die Entwicklung unseres Kollektivs hat der Staatsratsbeschuß „Jugend und Sozialismus“ neue Maßstäbe gesetzt. Wir haben uns hingesezt, über die 10 Grundsätze gesprochen und uns die Frage vorgelegt, was müssen wir tun, um diesen neuen Anforderungen und der höheren Verantwortung der Jugend noch besser gerecht zu werden. Unser Jugendkollektiv gehört im Betrieb mit zwei weiteren Jugendmeisterbereichen zu denen, die Schrittmacher und nicht nur Mitmacher sind. Deshalb finden wir, daß der Staatsratsbeschuß „Jugend und Sozialismus“ mit den persönlichen Erfahrungen, den Zielen und Wünschen unseres Kollektivs und jedes einzelnen übereinstimmt. Wir werden als klassenbewußte junge Chemieanlagenbauer alles tun, damit der umfassende Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und die vom VII. Parteitag zu erwartenden neuen Aufgaben erfolgreich verwirklicht werden. Meine persönliche Entwicklung, die Entwicklung des Kollektivs und unseres Betriebes wie unseres ganzen Staates beweist anschaulich, für jeden sichtbar die Richtigkeit und Kontinuität der Politik unserer Partei. Es ist mir deshalb gerade als junger Mensch ein Bedürfnis, unserer Partei und dem Zentralkomitee für ihre klare und konsequente Politik zu danken.

Wir sind uns in unserem Kollektiv einig, daß es jetzt darauf ankommt, durch die Verstärkung der klassenmäßigen Erziehung, die Festigung unseres Kollektivs beim Kampf um den Staatstitel, durch das kollektive Neuererwesen und das kostenbezogene Denken die zehn Grundsätze des Staatsratserlasses im Leben zu verwirklichen. Gerade die Jugend kann doch nicht Zaungast sein und warten, bis andere die Probleme lösen. Wir halten wenig von denen, die keine Initiative haben und nur das machen, was man ihnen aufträgt. Wir müssen uns einmischen und mitmischen, denn wir tragen gegenüber unserer Republik die Verantwortung für alles, was in unserem Betrieb passiert. Wer sich richtige Aufgaben stellen will, muß wissen, wo er steht. Darum haben wir in Vorbereitung unseres Parteitages abgerechnet und unseren Stand kritisch eingeschätzt. Unsere Bilanz hat bestätigt: Wir sind in den Jahren seit dem VI. Parteitag ein ganzes Stück vorangekommen. Am besten läßt sich das an der Entwicklung unserer jungen Menschen nachweisen. Wenn ich an mich persönlich denke: ich war vor vier Jahren noch Rohrleger und Kandidat unserer Partei. Heute bin ich Leiter des Kollektivs, habe drei Monate die Parteischule besucht und gehöre der zentralen Parteileitung des Betriebes an. Für mich persön-